



**Krankenhäuser und Hospize
Hunsrück Klinik Simmern
Öffentlichkeitsarbeit**

Kontakt

Sabine Görgen
Holzbacher Straße 1
55469 Simmern
Tel. 06761 81-1201
Fax 06761 81-1210
sabine.goergen@kreuznacherdiakonie.de

Pressemitteilung

21. September 2016

Förderverein informiert sich über Baufortschritt

Geburtshilfe an der Hunsrück Klinik – Umbau verläuft planmäßig

SIMMERN. Seine aktuelle Vorstandssitzung nutzte der „Förderverein Hunsrück Klinik & Anne Wimmers Hospiz e.V.“ dazu, sich über den aktuellen Fortschritt der Umbaumaßnahmen in der Abteilung für Geburtshilfe zu informieren. „Als Förderverein setzen wir uns für eine umfassende Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in der Region ein. Dazu gehört auch eine Geburtshilfe in Simmern“, erklärte Manfred Faust, Vorsitzender des Fördervereins. Durch seinen langjährigen Kontakt zu Thomas Sapper, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Fertighaus Holding AG (DFH), ist es Faust gelungen, das Fertighausunternehmen mit Sitz in Simmern als Partner für das „Herzensprojekt Babystation Simmern“ an der Hunsrück Klinik zu gewinnen.

„Geburtsmedizin ist ein Bereich, der von werdenden Eltern zu Recht kritisch ausgewählt wird. Versorgungsqualität ist hierbei nur ein Aspekt. Ausschlaggebend für die Wahl der Entbindungsklinik ist zunehmend ein ansprechendes räumliches Umfeld mit Wohlfühlambiente“, erklärte Dr. Hans Walter Eibach, Chefarzt der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe. So erfolgen derzeit eine umfangreiche Modernisierung der Kreißsäle und Aufenthaltsräume für werdende Eltern sowie der angeschlossenen Funktionsbereiche im Simmerner Krankenhaus. Im direkt angrenzenden Operationstrakt steht zudem ein spezieller Operationssaal für Kaiserschnitte zur Verfügung.

„Bei einem Notkaiserschnitt dürfen maximal zehn Minuten von der Feststellung der Notwendigkeit bis zur Geburt des Kindes vergehen. Da sind kurze Wege von zentraler Bedeutung“, informierte Eibach die Teilnehmer.

Einzige Entbindungsstation in der Region

Nach der Schließung der geburtshilflichen Abteilungen an den Krankenhäusern Zell, Traben-Trarbach und Boppard in der jüngeren Vergangenheit übernimmt das Krankenhaus in Simmern somit die alleinige Versorgung des gesamten Einzugsgebietes vom Hunsrück über die Mittelmosel bis hin zum Rhein. „Diese Schließungen nehmen wir deutlich wahr. Die 300. Geburt in der Hunsrück Klinik fand in diesem Jahr bereits Anfang September statt. Noch vor drei Jahren war dies unser Ziel am Jahresende“, bekräftigte Eibach seine Ausführungen.

Der Krankenhaus-Report 2016, eine jährliche Publikation des Schattauer Verlages in Kooperation mit dem Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO) zu Hintergründen und Entwicklungen im Krankenhaus-Bereich, verdeutlicht: Die Hunsrück Klinik erreicht im Umkreis von 20 Kilometern einen Marktanteil von 100 Prozent. Allein 75 Prozent der AOK-Versicherten kommen aus diesem Umkreis. Das relevante Einzugsgebiet ist nicht mit den Kreisgrenzen beschrieben, sondern es geht vor allem um die Versorgung im Hunsrück.

Land hält an Versorgungsauftrag der Hunsrück Klinik fest

Seit 2004 besteht ein gemeinsam getragener Konsens über den Erhalt der Geburtshilfe in Simmern zwischen dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, den Kostenträgern sowie der Stiftung kreuznacher diakonie, als Krankenhausträgerin. Leider scheinen die Krankenkassen diesen zunehmend nicht mehr mitzutragen. „Mit dem Ministerium sind wir uns einig, dass die Hunsrück Klinik als faktischer Alleinversorger auch zukünftig die Gesundheitsversorgung von Patientinnen und Patienten im Hunsrück übernimmt.

Hierzu gehört, nicht zuletzt ebenso nach Ansicht der Krankenhausplanung, definitiv auch eine Geburtshilfeabteilung“, stellte Dr. Thorsten Junkermann, Geschäftsführer des Geschäftsfeldes Krankenhäuser und Hospize der Stiftung kreuznacher diakonie, fest. „Im Übrigen bestimmen nicht wir als Klinikgeschäftsführung einen Versorgungsauftrag, sondern wir haben diesen vom Land erhalten und übernommen!“, betonte Junkermann abschließend.



Dr. Eibach (rechts) informiert Mitglieder des Fördervereins über den Bausachstand

Die Hunsrück Klinik gehört zum Geschäftsfeld Krankenhäuser und Hospize der Stiftung kreuznacher diakonie. Die Stiftung kreuznacher diakonie ist Träger von Krankenhäusern, Hospizen, Senioren-, Wohnungslosen-, Kinder-, Jugend- und Familienhilfen, Sozialstationen sowie Wohnungen und Werkstätten für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen und psychischen Erkrankungen. Die Stiftung unterhält Bildungsstätten für Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen. Die Stiftung kreuznacher diakonie beschäftigt rund 6.700 Mitarbeitende.